



Die Ehrung: Alt Bundesrat Samuel Schmid überreicht Fritz Bösch eine Skulptur aus Kirschbaumholz des Künstlers Max Roth.

Olivier Gresset

Fritz Bösch für sein Werk geehrt

Entrepreneur Forum Seeland Der Preis fürs Lebenswerk geht an Feintool-Gründer Fritz Bösch – der um ein Haar Radprofi geworden wäre.

«Der Geehrte ist bekannt. Es verwundert nicht, dass er den Preis erhält. Aber das ist kein Grund dagegen, sondern erst recht ein Grund dafür.» Alt Bundesrat Samuel Schmid fand gestern in seiner Laudatio in der Lysser Kufa warme Worte für Fritz Bösch, den Gründer der Feintool. Bösch wurde am zweiten Entrepreneur Forum Seeland mit dem Preis «Entrepreneur Lebenswerk 2013» geehrt. Dabei wäre, so Schmid, der Lysser Ehrenbürger um ein Haar gar nicht Unternehmer, sondern Radprofi geworden. Als junger Sportler war er auf gutem Wege dazu, als er in einem Rennen anstelle eines Bidons ein Handtuch zugeworfen bekam und schwer stürzte. «Im Moment war das ein Riesenschock, aber das Leben geht weiter. Ich musste mich eben umorientieren», sagte Bösch lakonisch im Gespräch mit Moderator Sascha Ruefer. 1959 gründete er mit einem Kollegen in Biberist die spätere Feintool, heute ist

diese ein international tätiger Zulieferer der Automobilindustrie mit Sitz in Lyss. Der Sport aber sei ihm immer wichtig geblieben: «Er war Voraussetzung für alles, was ich später gemacht habe», so Bösch, «durch ihn habe ich die Disziplin gelernt, die es braucht, um im entscheidenden Moment die nötige Leistung bringen zu können.» Um diese Leistung gehe es zwar in der heutigen Wirtschaft immer noch, jedoch stehe die Gewinnoptimierung stärker im Mittelpunkt: «Das ist eine unglückliche Entwicklung.» An der Feintool hält Bösch nach der Mehrheitsübernahme durch Grossaktionär Michael Pieper keine Anteile mehr, und er verfolge die Firma auch nicht mehr gross: «Vor anderthalb Jahren habe ich mir gesagt: Jetzt ist Schluss.» Die Teilnehmer am Entrepreneur Forum bedachten die Unternehmerpersönlichkeit mit herzlichem Applaus.

tg